

VON DEN BEINEN ZU KURZ EIGENWILLIGES DEBÜT

*Die 21 Jahre junge Katja Brunner
hat ein Stück über Inzest
geschrieben – und viel Lob geerntet.*

VON CORINA FREUDIGER

THEATER Immer mal wieder steigt ein Stern aus dem Theater Winkelweise empor. Die dortige Textschmiede «Dramenprozessor» ermöglicht Nachwuchsautoren, unter professioneller Anleitung ein Stück zu schreiben und so die Branche auf sich aufmerksam zu machen. Katja Brunner, Jahrgang 1991, ist so ein Stern. Ihr Talent sei ausserordentlich, schwärmt Winkelweise-Intendant Stephan Roppel, die Verlage polierten der Zürcherin gleich reihenweise die Türklinke, und langsam, aber sicher scheint Brunners Licht auch in die Feuilletons hinein.

Diese Woche nun feiert ihr Debüt «Von den Beinen zu kurz» Premiere. Es ist ein Familiendrama, wortstark geschrieben, mit Sprachbildern, die hängen bleiben. Das Thema: Misshandlung. Die Anordnung: Ein Vater vergeht sich an seiner Tochter, die Mutter schaut zu. Brunner siedelt die Handlung in einem familiären Umfeld an, «weil es daraus scheinbar kein Entrinnen gibt», wie sie

sagt. Überraschend ist an diesem Text, dass darin weder Brunner noch ihre Figuren explizit Position beziehen. «Ich wollte auf keinen Fall ein Betroffenheitsstück schreiben, in dem es hier einen Täter und dort ein Opfer gibt», so die Autorin. «Viel mehr versuchte ich, dem verschobenen Schuldempfinden der Beteiligten nachzuspüren.» So sagt ihre Protagonistin auch mal überzeugt, sie entscheide hier selbstbestimmt, was mit ihr passiere. Was das Stück natürlich nicht weniger erschreckend macht.

Zur Uraufführung kommt Brunners Stück nun in der Interpretation von Trainingslager, einer Truppe, die sich mit versponnenen und trashigen Inszenierungen einen Namen gemacht hat. Das freut Katja Brunner: «Es ist gut, wenn jemand diesem schweren Thema mit einer gewissen Leichtigkeit begegnet – und neben all dem Schrecklichen auch ein Auge für die Absurditäten hat, die solche Fälle mit sich bringen.»

THEATER WINKELWIESE

WINKELWIESE 4 WWW.WINKELWIESE.CH

Sa (Premiere, ausverkauft!)/Mi 20.30 Uhr Bis 21.4.
Eintritt 10–30 Franken

